**Polizeipräsidium Mittelfranken**
**Sachgebiet E 3**

Polizeipräsidium Mittelfranken - SG E 3 * Postfach * 90331 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Bürgermeisteramt

Abdruck:
KFD 4 Nürnberg
Abt. E
Sachgebiet E 2

| Ihr(e) Zeichen: | Bitte bei Antwort angeben<br>Unser(e) Zeichen:<br>5013 - 1721 | Durchwahl:<br>0911/2112-1321 | Sachbearbeiter/-in:<br>P. Stiegler, EKHK | Nürnberg<br>17.01.2017 |
|---|---|---|---|---|
| Ihre Nachricht vom: | Unsere Nachricht vom: | Telefax:<br>0911/2112-1305 | Zimmer-Nr.:<br>3.35b | |

**Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Situation der Wohnungseinbrüche im Bereich Nürnberg, Ketteler- und Falkenheimsiedlung**
**hier: Bericht des PP Mittelfranken**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 09.01.2017 wendet sich die SPD-Stadtratsfraktion an Herrn OB Dr. Maly und stellt zur Erörterung im Ausschuss für Recht und Wirtschaft den Antrag auf

- Berichterstattung zur aktuellen Situation der Wohnungseinbrüche im Bereich Ketteler- und Falkenheimsiedlung, sowie im gesamten Stadtgebiet,
- Darstellung der polizeilichen Maßnahmen gegen Wohnungseinbrüche und
- Verstärkung der polizeilichen Überwachungsmaßnahmen.

Das PP Mittelfranken nimmt im Folgenden zu den hier aufgeworfenen Fragen wie folgt Stellung:

## 1. Darstellung der aktuellen Situation:

a) Stadtgebiet Nürnberg

In Mittelfranken ereignen sich etwa die Hälfte der registrierten Wohnungseinbruchdiebstähle im Ballungsraum Nürnberg/Fürth/Erlangen. Die zweite Hälfte verteilt sich auf die ländlichen Gebiete in ganz Mittelfranken und hier wiederum im Schwerpunkt entlang der überregionalen Verkehrsverbindungen.



**Dienstgebäude u. Paketpostanschrift**
Richard-Wagner-Platz 1
90443 Nürnberg

**Briefpostanschrift:**
Postfach
90331 Nürnberg

**Öffentliche Verkehrsmittel:**
U-Bahn: U2, U21, U3
Bahnhof Opernhaus

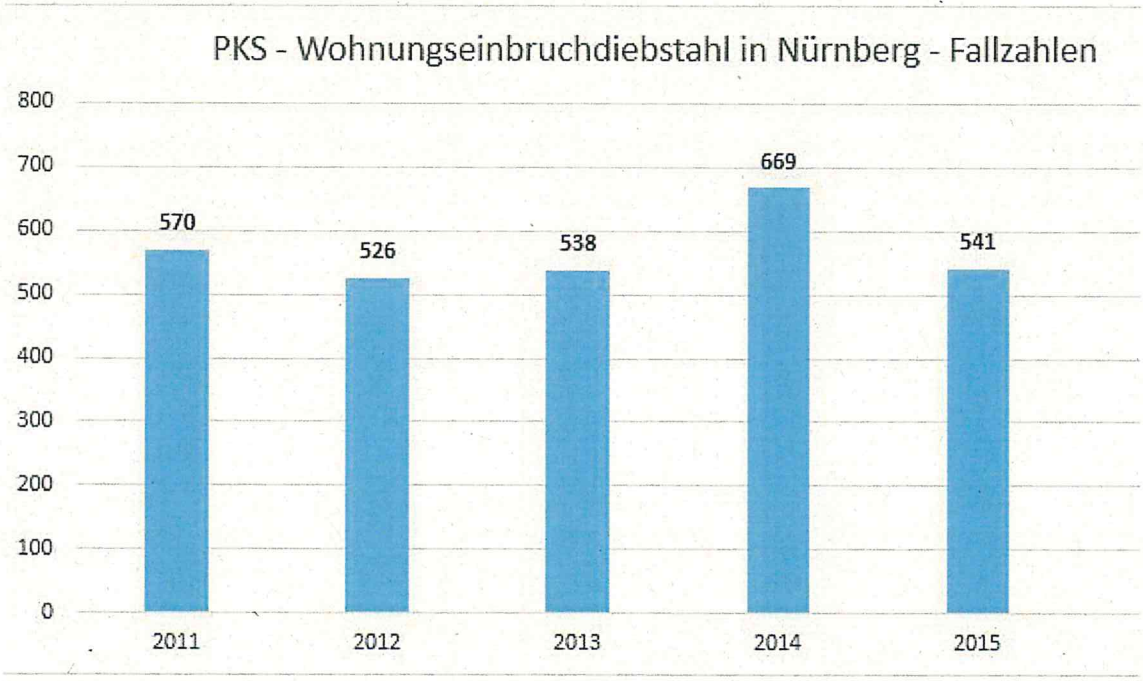
**Erreichbarkeit:**
Telefon: 0911/2112-0
Telefax: 0911/2112-1305
CNP: 7-600-0
Internet: http://www.polizei.bayern.de/mittelfranken
E-Mail: pp-mfr.nuernberg.pp@polizei.bayern.de

**Konto der Zahlstelle:**
Staatsoberkasse Bayern
Bayerische Landesbank München
Konto: 1 279 280
BLZ: 700 500 00
SWIFT: BYLADEMM
IBAN: DE31 7005 0000 0001 2792 80

MFR 001c (2010-11-23)

Im Stadtgebiet Nürnberg wurden in den zurückliegenden Jahren seit 2011 pro Jahr durchschnittlich 550 Wohnungseinbrüche verübt. Lediglich im Jahr 2014 wurden mit 669 Delikten deutlich mehr Fälle in der **P**olizeilichen **K**riminal-**S**tatistik - PKS- registriert (siehe nachfolgende Tabelle).
Die Zahlen für das abgelaufene Jahr 2016 liegen noch nicht vor. Geschätzt wird sich die Zahl der Wohnungseinbrüche 2016 aber wieder im Bereich des Jahres 2015 bewegen.

Insgesamt verteilen sich die Taten regelmäßig auf das gesamte Stadtgebiet, es sind jedoch jährlich wechselnde Attraktionsgebiete festzustellen. So waren im Jahr 2013 beispielsweise Erlenstegen und Laufamholz erkannte Schwerpunkte, im Jahr 2015 jedoch die nordwestliche Altstadt sowie die zentrale Südstadt und Schweinau besonders häufig betroffen.



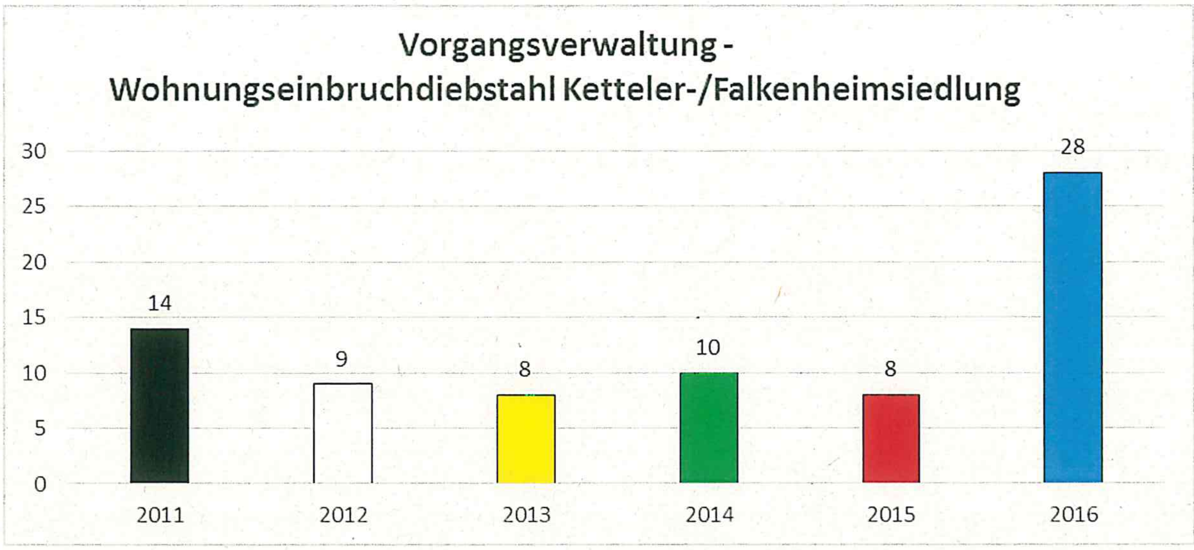

Der Anteil der Versuche ist in den letzten Jahren ständig gestiegen und lag 2014 bei 49,6 % und 2015 bei 51,9 %. Für 2016 kann ein weiterer Anstieg der „Versuchsquote" prognostiziert werden.

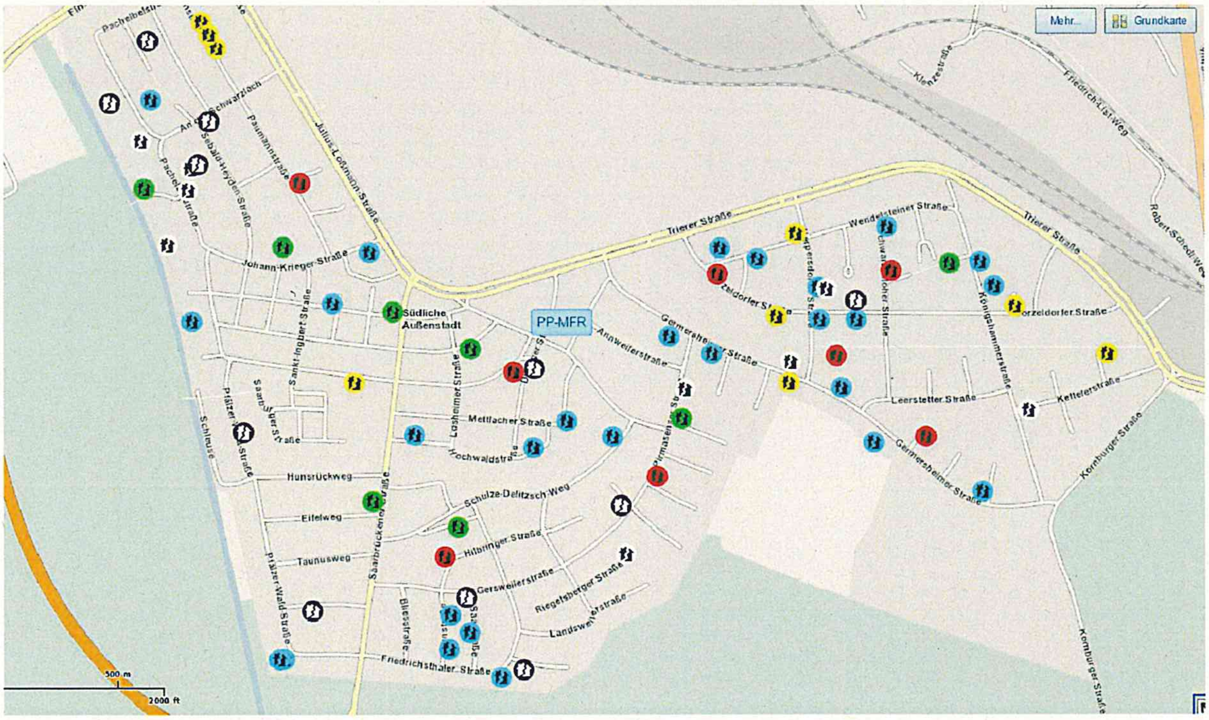
b) <u>Ketteler-/Falkenheimsiedlung:</u>

Bei der Ketteler- bzw. Falkenheimsiedlung handelt es sich um einen vorwiegend mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebauten Bereich mit guter „Autobahnanbindung". Aufgrund der bereits in den 50er und 60er-Jahren erfolgten Bebauung existieren hier teils größere und stark eingewachsene Gärten, die gerade in der „dunklen Jahreszeit" einen guten Sichtschutz für potentielle Wohnungseinbrecher bieten.

In den letzten Jahren wurden in diesem Bereich pro Jahr zwischen 8 und 14 Wohnungseinbrüche verübt. Lediglich im Jahr 2016 mussten mit insgesamt 28 Einbrüchen doppelt so viele Delikte verzeichnet werden (siehe nachfolgende Tabelle und Darstellung der räumlichen Verteilung).
Besonders auffällig ist, dass sich in den Monaten Januar bis einschließlich September 2016 insgesamt 11 Fälle und in den Monaten Oktober (4), November (7) und Dezember (6) zusammen 17 Delikte ereignet haben. Sowohl die unterschiedlichen Tatzeiten, als auch die Begehungsweisen und das Stehlgut lassen aber auf unterschiedliche zeitgleich im dortigen Bereich agierende Täter schließen.

*Hinweis:*
*Da eine kleinräumige Auswertung (bezogen auf Stadtteil) in der PKS nicht möglich ist, erfolgte die nachfolgende Erhebung in der polizeilichen Vorgangsverwaltung. Ein Vergleich mit PKS-Zahlen ist somit nicht möglich. Auch ergibt sich aufgrund der verwendeten Datenbasis (Einlaufstatistik) eine „gewisse" Unschärfe.*




## 2. Polizeiliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungseinbrüche

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahlstahls nimmt im Zuständigkeitsbereich des PP Mittelfranken seit je her einen sehr breiten Raum ein und es wurden wiederkehrend anlass- und phänomenbezogene Konzeptionen umgesetzt.
Dem bundesweit anhaltenden Phänomen mit der ständig steigenden Zahl von Wohnraumeinbrüchen wurde bereits zum 01.07.2014 mit der Errichtung der BAO WED und der Erarbeitung einer Fahndungskonzeption „Wohnraumeinbruchsdiebstahl" begegnet.

Zu den hier festgelegten und von der BAO WED veranlassten Maßnahmen gehören u.a.:

- ständige zentrale Analyse- und Lageauswertung zur Ermittlung von Attraktionsgebieten,
- täglicher Informationsaustausch der mittelfränkischen K-Dienststellen. Regelmäßige Kontakte mit anderen Behörden und Lagediensten andere Verbände

- Übernahme der zentralen Ermittlungen bei erkannten Bandenstrukturen oder personenbezogenen Ermittlungsansätzen,
- Nutzung spezieller Ermittlungs- und Analysesoftware (z.B. Precobs),
- enge Abstimmung mit den zuständigen Staatsanwaltschaften und die
- Durchführung von zielgerichteten Fahndungsmaßnahmen unter Einsatz von Unterstützungskräften.

Hierdurch gelang es auch die Fallzahlen im Jahr 2015 wieder auf das Niveau der Jahre 2011 bis 2013 zu verringern.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung mit einem Anstieg der Fallzahlen ab Anfang Oktober 2016 wurden vom KFD 4 Nürnberg - BAO WED im Zusammenwirken mit dem PP Mfr., SG E 3, neben den originären Ermittlungstätigkeiten und taktischen Maßnahmen auch eine Reihe von Einsatzmaßnahmen initiiert.

Dies sind z.B.:

- Veränderung der Dienstzeiten von zivilen Fahndungs-Einheiten, um dadurch größtmögliche Einsatzstärken am frühen Abend bzw. während der Dämmerung zu erreichen.
- Zielgerichtete Konzentration der Einsatzkräfte in erkannten Hotspot-Gebieten (insbesondere Stadtgebiet Nürnberg).
- Parallel zu den Fahndungsmaßnahmen offene Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen unter Einbindung geschlossener Einheiten (01. EHu Mfr. USK, E-Züge, sofern verfügbar).

Ab Oktober 2016 waren auch insbesondere die Ketteler- und Falkenheimsiedlung ein räumlicher Schwerpunkt mit den oben genannten Einsatzmaßnahmen.

### 3. Verstärkung der polizeilichen Überwachungsmaßnahmen in der Ketteler- und Falkenheimsiedlung

Werden im Rahmen der ständigen Lageauswertung und durch Nutzung der speziellen Ermittlungs- und Analysesoftware (Precobs) aktuelle Attraktionsgebiete im Stadtgebiet Nürnberg bekannt, werden umgehend zielgerichtete Einsatzmaßnahmen veranlasst und im Zusammenwirken mit allen beteiligten Dienststellen umgesetzt.

Sie können deshalb versichert sein, dass die Nürnberger Polizei die Ketteler- und Falkenheimsiedlung, aber auch alle anderen örtlichen Brennpunkte im Stadtgebiet, im Fokus hat und die hier angezeigten Maßnahmen zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität ergreift.

Mit freundlichen Grüßen

Rast
Polizeipräsident